

## Adipositas in der Schweiz

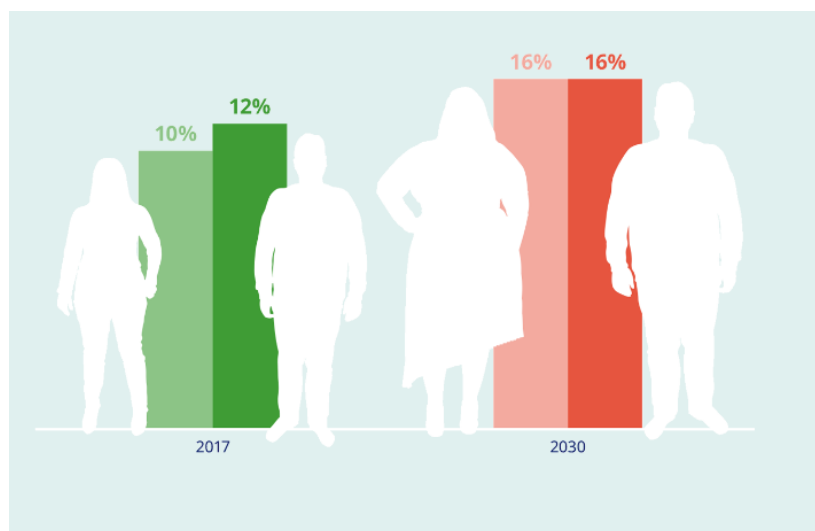
### Definition

Adipositas ist eine chronische Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit. Im Körper von Personen mit Adipositas sammelt sich übermässig viel Fettgewebe an, was die Gesundheit gefährdet. Der Schweregrad der Adipositas wird anhand des Body-Mass-Index (BMI) eingeteilt:

- Übergewicht: BMI 25-29.9 kg/m<sup>2</sup>
- Adipositas Schweregrad I: BMI 30-34.9 kg/m<sup>2</sup>
- Adipositas Schweregrad II: 35-39.9 kg/m<sup>2</sup>
- Adipositas Schweregrad III:  $\geq 40$  kg/m<sup>2</sup>

### Zahlen und Fakten

- Der Prozentsatz von Menschen mit Adipositas hat sich seit 1975 fast verdreifacht ([WHO](#)); 1997 warnte die WHO vor Adipositas als chronische Erkrankung.
- 2016 waren weltweit 650 Millionen von Adipositas betroffen, dies entspricht mehr als dem Zweifachen der Einwohner der USA.
- 2020 lebten 38 Millionen Kinder unter 5 Jahren mit Übergewicht oder Adipositas.
- 20- bis 65-Jährige sind am stärksten von Adipositas betroffen
- Betroffene leiden oft an [Folgekrankheiten](#) wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen und haben eine reduzierte Lebenserwartung.
- In der [Schweiz](#) hat sich der Anteil von Menschen mit Adipositas zwischen 1992 und 2017 verdoppelt. Im Jahr 2017 waren 12% der Männer und 10% der Frauen von Adipositas betroffen.
- Gemäss [Prognosen](#) der WHO werden bis 2030 in der Schweiz 16% der Männer und 16% Frauen mit Adipositas leben.



**WHO-Prognose zum Anteil (%) der Frauen und Männer ab 15 Jahren mit Adipositas in der Schweiz**

### Verschiedene Auslöser

Es gibt nicht die «eine» Adipositas. Die Ursachen sind so individuell wie die Betroffenen. Eine zentrale Rolle spielen:

- Genetische Faktoren: [70% bis 80% unseres BMI](#)s wird durch unsere Gene bestimmt.
- [Hormonelle und Stoffwechselerkrankungen](#) (z.B. Schilddrüsenunterfunktion).

- Soziokulturelle Faktoren, wie ein grosses Angebot an günstigem Fast-Food, die abnehmende Erschwinglichkeit von gesunden Lebensmitteln oder die Arbeitsbedingungen (langes Sitzen vor dem Computer, Stress etc.)
- Psychische Probleme (z. B. Depressionen), Schicksalsschläge

Die Stigmatisierung durch die Gesellschaft kann Adipositas zusätzlich begünstigen. Betroffene reagieren auf Mobbing mit Frustessen und ziehen sich zunehmend aus dem gesellschaftlichen Leben zurück (vgl. Abschnitt «Gesellschaftliches Unverständnis»). Die Stigmatisierung kann weitere Lebensbereiche betreffen, so dass sich Betroffene aus [Angst](#) vor einer erneut ablehnenden Reaktion nicht trauen, ihren Arzt darauf anzusprechen.

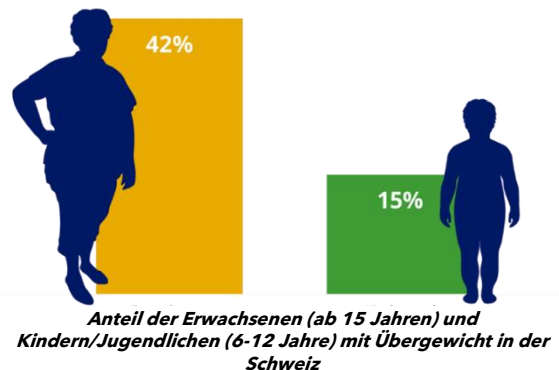
### Situation in der Schweiz

In der Schweiz ist der Anteil von Personen mit Adipositas in den letzten Jahren auf hohem Niveau konstant geblieben. Laut [BAG](#) waren im Jahr 2017 rund 11% der erwachsenen Bevölkerung von Adipositas betroffen, das entspricht fast zweimal den Einwohnern der Stadt Zürich. Von den Kindern und Jugendlichen leben rund 15% mit Übergewicht oder Adipositas.

Ein kürzlich erschienener [Bericht](#) der Universität Lausanne zeigt die aktuelle Situation in der Schweiz auf und adressiert verschiedene Empfehlungen, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, insbesondere um Folgeerkrankungen und Stigmatisierung zu reduzieren. Die Anfang 2021 gegründete [Allianz Adipositas Schweiz](#) unterstützt gemäss den Autoren ihre Empfehlungen für ein umfassendes und integriertes Managements von Adipositas. Ein [Faktenblatt](#) des BAG fasst die vorgeschlagenen Massnahmen des Berichts zusammen.

### Fehlende politische Priorisierung

Trotz ihrer Verbreitung fehlt das politische Bewusstsein für Adipositas als komplexe chronische Krankheit, die in einem frühen Stadium behandelt werden sollte. Auch aufgrund dieser fehlenden Priorisierung existieren auf nationaler Ebene bis heute keine gezielt auf die stark von Adipositas betroffene Gruppe der 20- bis 65-Jährigen ausgerichteten Präventionsmassnahmen. Zudem stehen Adipositas-Ärzt:innen häufig vor einem Ressourcenproblem, da es schwierig ist, Fachpersonen für diesen Bereich zu rekrutieren. Dies führt auch dazu, dass die Wartezeiten in Adipositas-Zentren meist lang und tendenziell am Steigen sind.



### Gesellschaftliches Unverständnis

Die breite Öffentlichkeit ist sich der Komplexität und Ernsthaftigkeit von Adipositas oftmals nicht bewusst. Viele denken bei starkem Übergewicht, dass die Betroffenen selbst schuld sind, weil sie zu viel und ungesund essen sowie sich zu wenig bewegen. Dabei greift diese Annahme meist viel zu kurz. Die Betroffenen werden dadurch oft nicht ernstgenommen und stattdessen durch Mobbing und Ausgrenzung stigmatisiert.

### Über Allianz Adipositas Schweiz

Der Verein Allianz Adipositas Schweiz schliesst sich aus mehreren nationalen Trägerorganisationen zusammen, die im Bereich der Adipositas-Therapie tätig sind. Gemeinsam möchten diese Akteure die Bevölkerung und das medizinische Fachpersonal für Adipositas und die Bedürfnisse der Betroffenen sensibilisieren und das Therapie-Angebot von der Prävention bis zur lebenslangen Nachsorge optimieren. Die Bekämpfung von Stigmatisierung und Diskriminierung der Betroffenen ist dabei ein grosses Anliegen der Allianz.